

068/2018

5. April 2018

Straßenbahnunfall am 15. März 2018:

KVB prüft Erweiterung der Alkoholprävention

Am 15. März ereignete sich an der Haltestelle "Eifelwall" der Stadtbahn-Linie 18 ein schwerer Unfall, durch den 41 Menschen verletzt wurden. Um 20.05 Uhr fuhr in Fahrtrichtung Innenstadt eine Stadtbahn auf eine weitere Stadtbahn in der Haltestelle auf. Die KVB hat diesen Unfall zwischenzeitlich aufgearbeitet. Ein technisches Versagen konnte ausgeschlossen werden. Mit allen Verletzten wurde schnell Kontakt aufgenommen. Die KVB wünscht allen Verletzten vollständige Genesung.

Die Ursache des Unfalls ist menschliches Fehlverhalten. Da der Stadtbahnfahrer, dessen Arbeitsverhältnis inzwischen von der KVB gekündigt wurde, laut Ermittlungen der Polizei unter dem Einfluss von Alkohol stand, hat die KVB ihre betriebliche Praxis der Alkoholprävention überprüft und mit der Praxis anderer großer Verkehrsunternehmen verglichen.

Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass die Maßnahmen der KVB weitgehend mit denen der anderen Branchenunternehmen vergleichbar sind. Dennoch beabsichtigt die KVB ihre Prävention zu erweitern. Hierzu analysiert das Unternehmen gemeinsam mit dem Betriebsrat verschiedene Möglichkeiten, die in der Branche Anwendung finden, hinsichtlich ihrer Praktikabilität. Diese müssen den gesetzlichen Vorgaben wie dem Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit sowie den Mitbestimmungsrechten der Arbeitnehmer entsprechen. Die KVB steht dazu mit einer Vielzahl Unternehmen wie zum Beispiel der Rheinbahn Düsseldorf, Hochbahn Hamburg, üstra Hannover und LVB Leipzig in Kontakt.

- STA -